



Guten Morgen
Leute!!!



GLS Oberstufe I

Herr Lunds Unterricht





Übung - Verbzeitformen

Verb tenses



Wiederholung
(schnell)

Geschlecht u.
Kasus (Fall)

“THE”	<i>Bestimmtter Artikel</i>			
	MASK	FEM	NEU	MEHR
NOM	der	die	das	die
AKK	den	die	das	die
DAT	dem	der	dem	den (+en)
GEN	des (+es)	der	des (+es)	der

Adjektivendungen mit dem bestimmten Artikel

	MASK	FEM	NEU	MEHR
NOM	-e	-e	-e	-en
AKK	-en	-e	-e	-en
DAT	-en	-en	-en	-en
GEN	-en	-en	-en	-en

Herr Lunds Artikeltricks

Maskulinum

der

Personen und Tiere

Wochentage

Monate

Jahreszeiten

Kompassrichtungen

Steine

Getränke (aber: das Bier)

Autos/Automarke

Flusse außerhalb Deutschlands

Geld (Euro, \$)

-ant -ent -er -ast -ich -ig

-ling -ist -or -mus -är -eur

Herr Lunds Artikeltricks

Femininum

die

Blumen und Bäume Flusse in Deutschland (aber: der Rhein)

Schiffe Flugzeuge (Luftschiffe) Motorräder

Nummer (aber: das Hundert, das Tausend) Größe (Länge, Breite)

-a -anz -enz -e (aber: der Name, Käse, das Auge, Ende)

-ei -ette -heit -keit -ie -ik -in -sion -tion

-schaft -sis -tät -ung -ur (aber: der Flur)

Herr Lunds Artikeltricks

Neutrum

das

Städte Länder Kontinente (aber: die Schweiz, der Irak, der Libanon)

Hotels Restaurante Kinos Vermessung: Gramm Kilo km

Teilchen: Atom, Molekül, Elektron, Neutron Farben Sprachen

Materialien: Gold, Stahl, Eisen, Metall, Uran, Schwefel, Glas, Holz

-chen -lein -en -ett -icht -stil -ma -it

-ment -o -tel -tum -ium -um -ial Ge-

Vom Frz.: Portemonnaie, Café -eau -nis (aber: die Erkenntnis)

Vom Engl.: Management, Training das All



Pause

5 Minuten



Introduction to questions about Text and Graphic

AP German Exam



Practice Test: AP German Exam



Office Minutes

Heute:

Valentina

Nicholas

Roberto



Pause

25 Minuten

Wort der Woche

Das Stück

Frühstück

Bruchstück

Kunststück

Meisterstück

Theaterstück

Schriftstück

Teilstück

Möbelstück

Grundstück

Probestück

Flurstück

Musterstück

Beweisstück

Mittelstück

Gegenstück

Sammelstück

Das Erinnerungsstück

Kernstück

Kopfstück

Sprachgeschichte:

Englisch- without a stitch (of clothing), stick of butter, candy

Redewendung der Woche

Es ist dein Geburtstag. Laß die Sau raus!

16. DIE SAU RAUSLASSEN

Literally: to let the sow out

Meaning: to go crazy, to party hard; "To let one's hair down";
"to paint the town red"

Examples: „Heute lassen wir so richtig die Sau raus auf der Party!“

"Today we will go crazy at the party!"

„Peter hat gestern die Sau rausgelassen.“
"Yesterday, Peter let his hair down."



Pause

5 Minuten

Akkusativ
Präpositionen
bis durch für
gegen ohne um
entlang

immer
Akkusativ!!

keine
Ausnahmen!!



Dativ Präpositionen

aus außer bei
mit nach seit
von zu immer Dativ!!
gegenüber keine Ausnahmen!!



immer Dativ!!

keine Ausnahmen!!





Verb Konjugations-

Spiel



Hausaufgabe austeilen

Ade bis übernächsten
Samstag

02.12.2023



Der Die Das ?

Spiel



Einzahl -> Mehrzahl

Spiel



Vokabular

Wortschatz

Spiel

Sonderfall: Legen und Liegen

Legen

ich lege
du legst
er/sie/es legt

lege... legte... hat gelegt

Einzahl -> Mehrzahl

Liegen

ich lag
du lagst
er/sie/es lag

liege... lag... ist gelegen

wir legen
ihr legt
sie legen

auf

wir lagen
ihr lagt
sie lagen

in

stark oder schwach?
transitiv oder intransitiv?

stark oder schwach?
transitiv oder intransitiv?

Wechsel Präpositionen

an auf hinter in
neben über unter
vor
zwischen

Battle Hymn
Pink Pajamas



Wechsel (2-way) Präpositionen

Ortswechsel (Change of location) = Akkusativ "wohin?"

kein Ortswechsel (No change of location) = Dativ "wo?"

Wir gehen **in** das Haus

Wir sitzen **in** dem (im) Haus

Ich gehe **an** die Tür

Ich stehe **vor** der Tür

Steigst du **ins** Auto ein?

Bleibst du **im** Auto sitzen?

Sie ist unter **den** Tisch gekrochen. Sie versteckt sich **unterm** Tisch.

Sonderfall: MODALVERBEN im PERFEKTUM

Im Perfekt und im Plusquamperfekt gibt es eine Ausnahme des Grundsatzes:

konjugiertes Verb am Ende. Wenn das Perfekt oder Plusquamperfekt mit dem Hilfsverb „haben“ + zwei Verben im Infinitiv (z. B.: Hauptverb + **Modalverb**) gebildet werden muss, kommt das konjugierte „haben“ vor die zwei Infinitive.

Modalverben bilden das Perfekt/Plusquamperfekt immer mit zwei Infinitiven am Ende:

Als Hauptsatz:

- „Ich habe meine Mutter vom Bahnhof **abholen müssen.**“

Als Nebensatz:

- „...., weil ich meine Mutter vom Bahnhof **habe abholen müssen.**“

Modalverben nutzen immer „haben“ als Hilfsverb.

Auch „lassen“, „sehen“ und „hören“ können mit einem zweiten Infinitiv im Perfekt verwendet werden und nutzen dann das konjugierte Hilfsverb vor den zwei Infinitiven.

Denk: Das Infinitiv funktioniert als das “ge-”

Sonderfall: trennbar oder nicht?

Trennbare Vorsilben

Die wichtigsten trennbaren Vorsilben: ab-, an-, auf-, aus-, ein-, gegen-, hoch-, los-, mit-, nach-, vor-, weg-, weiter-, zurück-, da-, hin-, her-, raus-, rein-, rüber-, runter-

Weitere: auseinander-, bei-, empor-, entgegen-, entlang-, entzwei-, fern-, fest-, fort-, für-, gegenüber-, heim-, hinterher-, neben-, nieder-, zu, zurecht-, zusammen-

Beispiele:

- abfahren – „Ich **fahre** morgen **ab**.“
- aufstehen – „Du **stehst** um 6 Uhr **auf**.“
- rausgehen – „Ich **gehe** heute nicht **raus**.“
- mitkommen – „Ich **komme** zu dir **mit**.“



Tipp:

Die meisten trennbaren Vorsilben können in einem anderen Zusammenhang auch als Präposition oder Adverb benutzt werden. Kennst du die Vorsilbe als eigenständiges Wort, ist das Verb fast immer trennbar.

Nicht trennbare Vorsilben

Die wichtigsten nicht trennbaren Vorsilben: be-, ent-, er-, ver-, zer-

Weitere: miss-, fehl-, a-, de(s)-, dis-, ge-, im-, in-, non-, re-, un-

Beispiele:

- verstehen – „Du verstehst den Satz nicht.“
- bestehen – „Er besteht die Prüfung am Montag.“
- erfinden – „Ich erfinde etwas Neues.“
- entdecken – „Er entdeckt ein Geheimnis.“

Was ist der Konjunktiv 2?

Der Konjunktiv ist einer der drei Modi (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv), die ein Verb haben kann. Es gibt in der deutschen Grammatik den Konjunktiv 1 und den Konjunktiv 2. Der Konjunktiv 2 wird auch als Möglichkeitsform bezeichnet und beschreibt Vermutungen und irreale Dinge.

Da der Konjunktiv 2 in vielen unterschiedlichen Bereichen angewendet wird, die sich auch vom Level stark unterscheiden, habe ich ihn in zwei verschiedene Lektionen unterteilt: Level A2 für Schüler mit Grundkenntnissen und Level B1+ für Schüler mit Fortgeschrittenen Kenntnissen in der deutschen Sprache. Das ist die Lektion auf dem Level A2.

Verwendung des Konjunktiv 2

1. Als höfliche Bitte:

- „Ich **hätte** gern noch ein Bier.“
(= höfliche Bitte/Bestellung in einem Restaurant.)
- „**Würdest** du bitte das Fenster **zumachen**? Mir ist kalt!“
(= höfliche Frage/Bitte, ob jemand etwas tun kann.)

2. Für Vorschläge und Ratschläge:

- „Wir **könnten** heute Abend ins Kino **gehen**.“
(= Vorschlag für die Abendplanung)
- „Du **solltest** für deine Prüfung morgen **lernen**.“
(= Ratschlag, Hinweis, Tipp)

3. Für Wünsche und Träume:

- „Ich **hätte** gern eine hübsche Freundin.“
(= Wunsch)
- „Ich **wünschte** mir, ich **wäre** jetzt in der Karibik.“
(= Traum/Wunsch)

Bildung (Gegenwart)

1. Setze das Verb ins Präteritum.
2. Verben mit „a“, „o“, „u“ wechseln zu: „ä“, „ö“, „ü“.
3. Ein „e“ ans Ende der 1. und 3. Person Singular hängen, wenn es nicht sowieso schon da ist.

Präsens	Präteritum	Konjunktiv 2
ich bin	ich war	ich wäre
ich habe	ich hatte	ich hätte

Konjugation der wichtigsten Verben

	haben	sein	werden	können	sollen
ich	hätte	wäre	würde	könnte	sollte
du	hättest	wär(e)st	würdest	könntest	solltest
er/sie/es	hätte	wäre	würde	könnte	sollte
wir	hätten	wären	würden	könnten	sollten
ihr	hättet	wär(e)t	würdet	könntet	solltet
sie/Sie	hätten	wären	würden	könnten	sollten

„Sollen“ bekommt im Konjunktiv 2 kein „ö“. Es behält den normalen Vokal „o“.

Bildung mit „würde“

In der alltäglichen, nicht-literarischen Sprache bekommen nur noch die Modalverben, sowie „sein“, „haben“ und „werden“ ihre eigene Konjunktiv 2 – Form.

Bei allen anderen wird „**würden**“ (als Hilfsverb) + **Infinitiv des Hauptverbs** benutzt.

↳ „Ich **ginge** heute ins Kino.“ (selten)

↳ „Ich **würde** heute ins Kino **gehen**.“

Diese zweite Möglichkeit, den Konjunktiv 2 zu bilden, ist die am meisten benutzte. Sie kann theoretisch auch für „sein“, „haben“, „werden“ und die Modalverben benutzt werden. Es ist aber absolut unüblich und klingt komisch.

Wortstellung

Normaler Satz

	Position 2		Ende
Ich	würde	ins Kino	gehen.
Ich	ginge	ins Kino.	

Ja/Nein-Frage

Position 1			Ende
Würde	ich	ins Kino	gehen?
Ginge	ich	ins Kino?	

Zusammenfassung

- Der Konjunktiv 2 wird benutzt, um höflich zu sein und um Wünsche und Träume auszudrücken.
- Der Konjunktiv 2 wird mit der Präteritum-Form des Verbs + Umlaute + „e“ in der 1. Und 3. Person Singular gebildet.
- In der gesprochenen Sprache werden fast ausschließlich „haben“, „sein“, „werden“ und die Modalverben in ihrer eigenen Form benutzt. Alle anderen Verben werden mit „würde“ + Infinitiv benutzt.

Aufgabe



- Schreibe einige Wünsche und höfliche Bitten.
- Vergleiche den Konjunktiv 2 mit deiner Muttersprache! Gibt es auch eine spezielle Form, um höflich zu sein?

Was ist der Konjunktiv 1?

Der Konjunktiv 1 ist eine bestimmte Konjugation der Verben, die man in der indirekten Rede anwendet.

Dieser Modus zeigt, dass nicht die eigene Meinung oder Wahrnehmung, eine eigene Frage oder ein eigener Wunsch berichtet, sondern die Äußerung eines Dritten wiedergegeben wird.

Man findet ihn vor allem in Zeitungstexten, Nachrichten und einigen festen Wendungen.

Was ist „indirekte Rede“?

Direkte Rede:

- Der Lehrer sagt: „Deutsch ist nicht schwer!“

Indirekte Rede:

- Der Schüler sagt zu einem Freund: „Mein Lehrer sagt, Deutsch sei nicht schwer.“
→ Der Sprecher ist hier der Lehrer und der Schüler berichtet, was der Lehrer gesagt hat.

Der Konjunktiv 1 wird auch noch in festen Wendungen benutzt.

- „Hoch **lebe** das Geburtstagskind!“
- „Gott **sei** Dank!“
- „Es **lebe** die Freiheit!“
- „**Lebe** wohl!“

Bildung des Konjunktiv 1

Theoretisch gibt es für alle Verben eine Konjunktiv 1 – Form aber praktisch wird nur noch „sein“ in allen Personen benutzt:

Singular	Konjunktiv 1	Plural	Konjunktiv 1
ich	sei	wir	seien
du	sei(e)st	ihr	seiet
er/sie/es/man	sei	sie	seien

Bei allen anderen Verben verwendet man den Konjunktiv 1 meist nur noch in der 3. Person Singular (er/sie/es/man):

Dazu muss man nur das „n“ vom Infinitiv wegnehmen.

- Leben → „er **lebe**“
- Haben → „er **habe**“

In der 2. Person (du/ihr) wird der Konjunktiv 1 nur noch ganz selten verwendet und unterscheidet sich vom Indikativ nur durch ein „e“ vor der Endung.

- Bringen → „du **bringest**“ / „ihr **bringt**“
- Gehen → „du **gehest**“ / „ihr **gehet**“

In der Umgangssprache wird hier der Konjunktiv 2 benutzt.

In der 1. Person Singular (ich) und der 1. und 3. Person Plural (wir/sie) wird der Konjunktiv 1 nicht mehr verwendet. Man benutzt hier Konjunktiv 2 oder die Indikativ-Form.

- Er sagt: „Wir gehen ins Kino.“
„Er sagt, sie **würden** ins Kino **gehen**.“ (= Konjunktiv 2)
„Er sagt, sie **gehen** ins Kino.“ (= Indikativ)

Zeitformen im Konjunktiv 1

Den Konjunktiv 1 kann man im Präsens, im Perfekt und im Futur 1 nutzen. Das konjugierte Verb wird hier in seine Konjunktiv 1 Form gesetzt.

Zeitform	Konjunktiv 1
Präsens	„Er sage “ / „Er fahre “
Perfekt	„Er habe gesagt“ / „Er sei gefahren“
Futur	„Er werde sagen“ / „Er werde fahren“

Überblick über den Satzbau im Deutschen

Ein vollständiger Satz besteht aus verschiedenen Elementen: Subjekten, Verben, Objekten, ... Entscheidend bei deutschen Sätzen ist das Verb. Denn das Verb legt fest, wie viele Ergänzungen (Objekte oder Nebensätze) benötigt werden und in welchem Fall diese zu stehen haben.

Dieses Phänomen bezeichnet man in der Linguistik auch „Valenz des Verbs“.

Man kann im Deutschen, wie auch in anderen Sprachen zwischen verschiedene Satzarten unterscheiden:

- Mit einem Aussagesatz werden Begebenheiten berichtet und Feststellungen getroffen (Er ging in den Zoo.)
- Imperativsätze sind befehlende oder verbietende Aufforderungen (Räume endlich dein Zimmer auf!)
- Fragesätze verlangen nach einer Antwort. Dabei kann es sich um eine Ergänzungsfrage (Warum hast du keinen Hunger?) oder um eine Entscheidungsfrage (Hast du Hunger?) handeln
- Das Satzzeichen zeigt Ihnen, ob es sich um einen Aussagesatz, einen Fragesatz oder um einen Ausrufesatz handelt.

Achtung:

Ohne Subjekt und Verb handelt es sich nicht um einen deutschen Satz! Diese beiden Element müssen vorkommen.

Die meisten deutschen Verben brauchen aber mindestens ein Objekt um einen korrekten Satz zu bilden. In Sätzen mit nur einem Objekt steht dieses meistens im Akkusativ.

Ausnahmen davon bilden Objekte, die eine Präposition benötigen, die einen anderen Fall fordert.



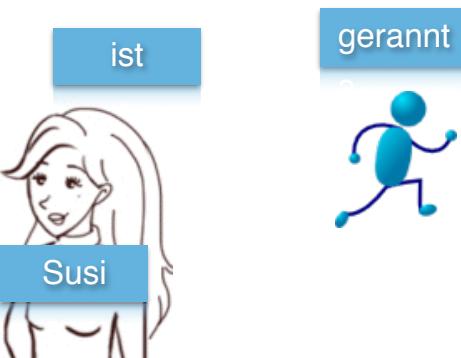
Syntax - Satzbau

Bilde einen Aussagesatz (.) - einfacher Satz
keine Frage (?), keinen Ausruf (!)

6 Satzglieder:

Susi ran yesterday crying out of the restaurant.
Hier, Susi a quitté le restaurant en criant.

gestern Abend





Regeln:

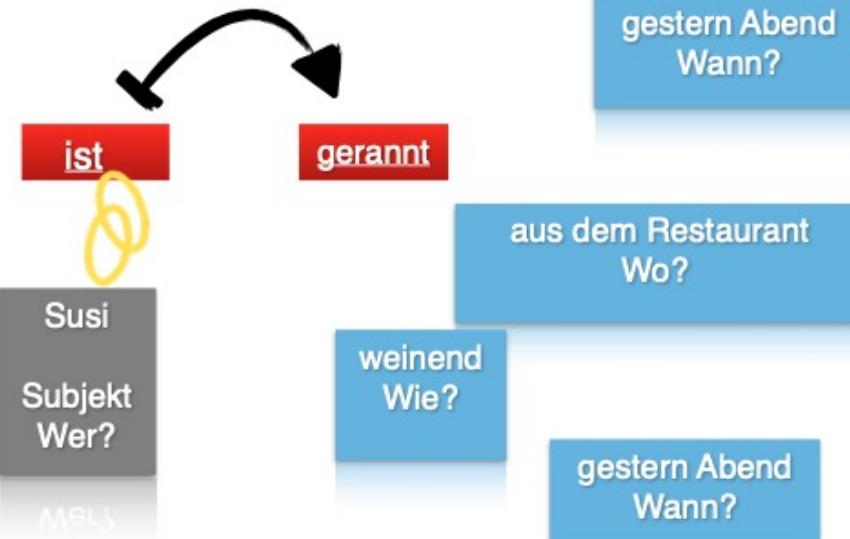
1. konjugiertes Verb = **Position II**

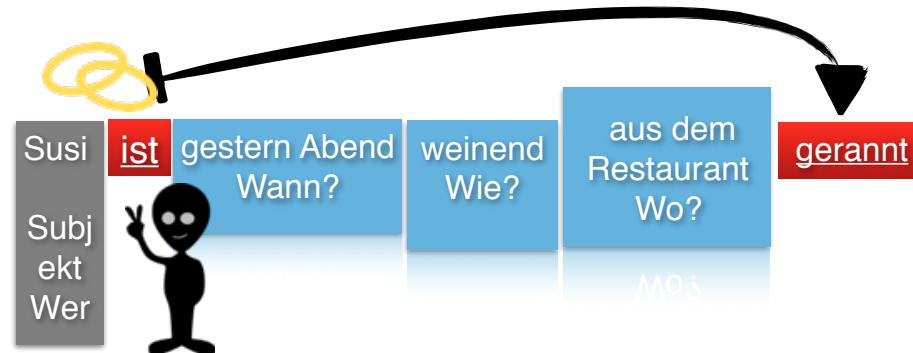


2. **Subjekt und Verb** sind zusammen

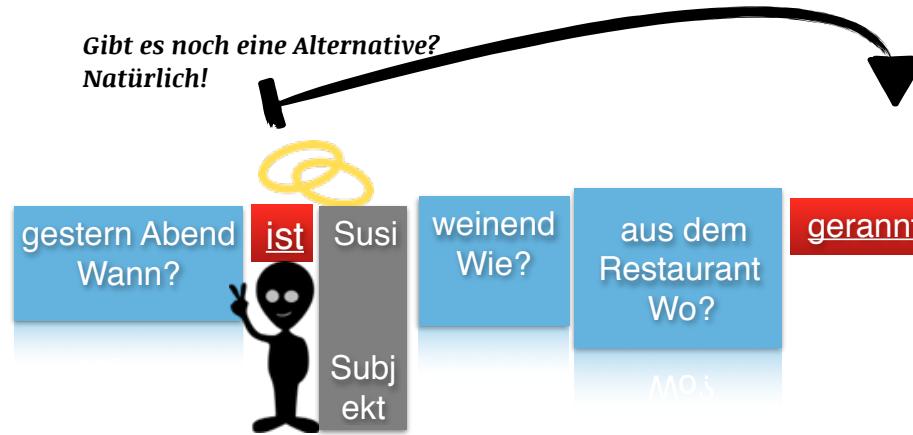


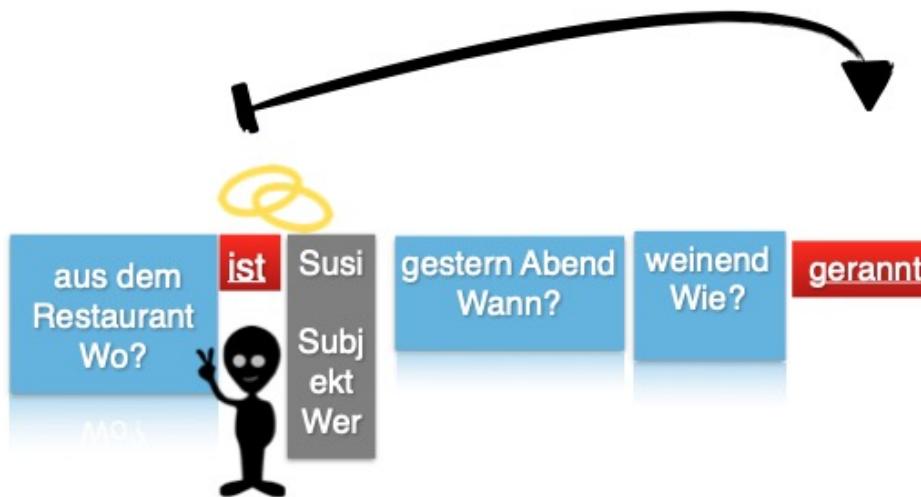
3. 2. Verbteil (Partizip, Infinitiv)
am **Satzende**





Susi ran yesterday crying out of the restaurant.
Hier, Susi a quitté le restaurant en crient.





**Angaben / Ergänzungen
(Wann, Wo, Wie oft...)**

Es gibt **keine** 100%-Regeln. Es ist wichtig,
dass du viel liest. Dann bekommst du ein
Gefühl!

ABER: Zeit dann Ort (Wann? Wo?)

Übung 1

fahren

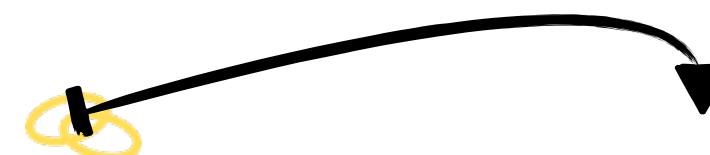
nach Hause

will

um 11 Uhr

mit dem Fahrrad

Ich



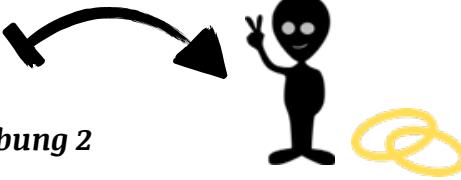
Ich **will** um 11 Uhr mit dem Fahrrad nach Hause **fahren**



um 11 Uhr **will** Ich mit dem Fahrrad nach Hause **fahren**

mit dem Fahrrad **will** Ich um 11 Uhr nach Hause **fahren**

Position 1 = Was ist die wichtige Information?

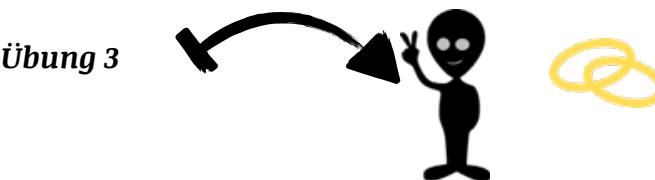


Übung 2

er besucht (visit) hat mit seinen Eltern
stern den Zoo in Berlin

Er hat gestern mit seinen Eltern den Zoo in Berlin besucht.
Gestern hat er den Zoo in Berlin mit seinen Eltern besucht.
... mehr Möglichkeiten

He visited yesterday the zoo in Berlin with his parents
Hier, il a visité le zoo à Berlin avec ses parents.



Übung 3

haben Meine Eltern und ich in Berlin
in seiner neuen Wohnung
meinen Bruder und seine Freundin
letzte Woche besucht

Meine Eltern und ich haben meinen Bruder und seine
Freundin letzte Woche in Berlin in seiner neuen Wohnung
besucht.

Letzte Woche haben meine Eltern und ich meinen Bruder
und seine Freundin in Berlin in seiner neuen Wohnung
besucht.

→ Objekt vor weiteren Angaben!

Syntax - Satzbau II

2 Hauptsätze

Bilde einen Aussagesatz (.) - einfacher Satz

koordinierende Konjunktionen:

und - oder - aber - sondern - denn

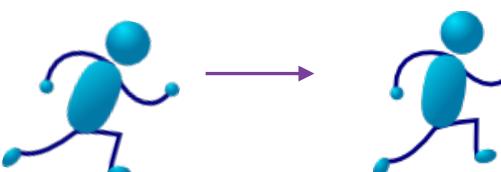
and - or - but - but (negation) - because

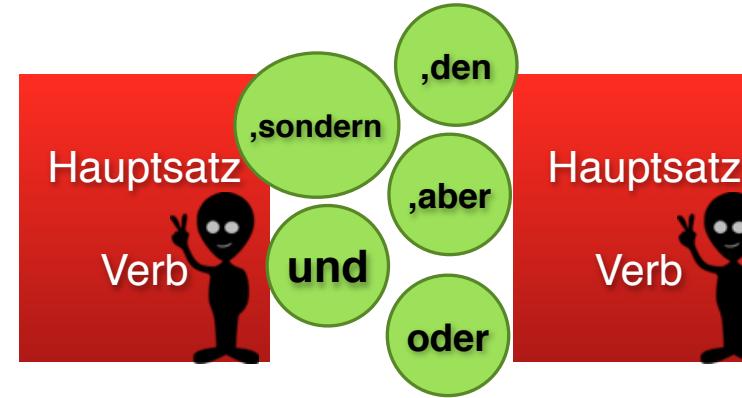
et - ou - mais - mais (négation) - parce que



Susi ran yesterday crying out of the restaurant **and** her friend ran immediately after her.

Hier, Susi a quitté le restaurant en criant **et** son petit-amie a tout-de-suite couru après elle.





Übung 1: denn

gehe - ich -
nach Hause
- jetzt

denn

müde- bin -
ich



Ich gehe jetzt nach Hause



ich bin müde.



lernen -
heute -
wollen - wir-
für die
Prüfung

denn

möchten -
wir-
bekommen
- ein gutes
Resultat





Wir wollen heute für die Prüfung lernen

denn

wir möchten ein gutes Resultat bekommen.

Übung 2: aber

frischen Fisch
- meine Katze
- essen- jeden
Tag - will

aber

hasse - den
Geruch von
Fisch - ich





Meine Katze will jeden Tag frischen Fisch essen

aber

ich hasse den Geruch von Fisch

Jeden Tag will meine Katze frischen Fisch essen

aber

den Geruch von Fisch hasse ich.

Meine
Freundin -
heute - will -
gehen - ins
Kino - mit
mir

aber



bei Regen -
bleiben - ich
- will - zu
Hause -

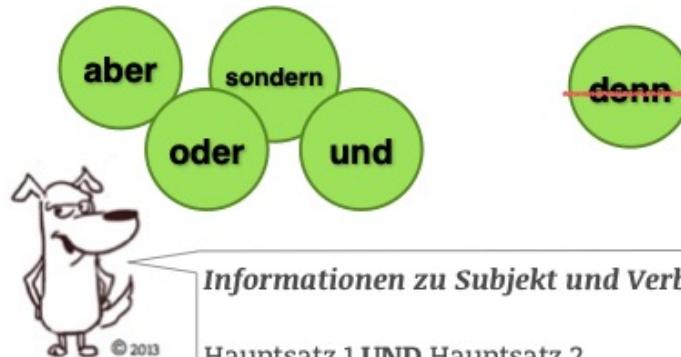
Meine Freundin will heute mit mir ins Kino gehen
ich will bei Regen zu Hause bleiben

aber

Heute will meine Freundin mit mir ins Kino gehen
bei Regen will ich zu Hause bleiben

aber

my girlfriend wants to go to the cinema with me today, but in rainy conditions I
want to stay at home.
Ma petite-amie veux aller au cinéma avec moi, mais par temps pluvieux je veux
rester à la maison.



Informationen zu Subjekt und Verb

Hauptsatz 1 **UND** Hauptsatz 2
Subjekt und/oder Verb identisch —>

- Er isst mittags Pizza oder er-isst Pasta.
- Sie lernt heute zu Hause oder sie geht in die Bibliothek.
- Er geht nach Haus und sie geht in die Disko.

sondern: (*aber* nach Negation)

Er liebt **nicht** Anna,



Susi!



Er will **nicht** Hausaufgaben machen,



an den See fahren.

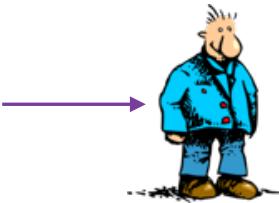


Die Chef~~in~~ feuert Herr Müller **nicht**,



er will selber gehen.

The boss doesn't fire Mr. Müller, but he wants to leave on its own.
La patronne ne jette pas M. Miller dehors, mais il veut aller lui-même.



Übung 4: **aber** **oder**

sondern

Sie hat keinen Schnupfen, _____ Fieber.



Sie sollte zum Arzt gehen, _____ sie muss zuerst arbeiten.



Sie geht nicht nach Hause, _____ ins Krankenhaus.

Nach fünf Tagen ist sie nicht mehr krank, _____ gesund.

Sie will Ferien machen, _____ sie hat nicht genug Geld.

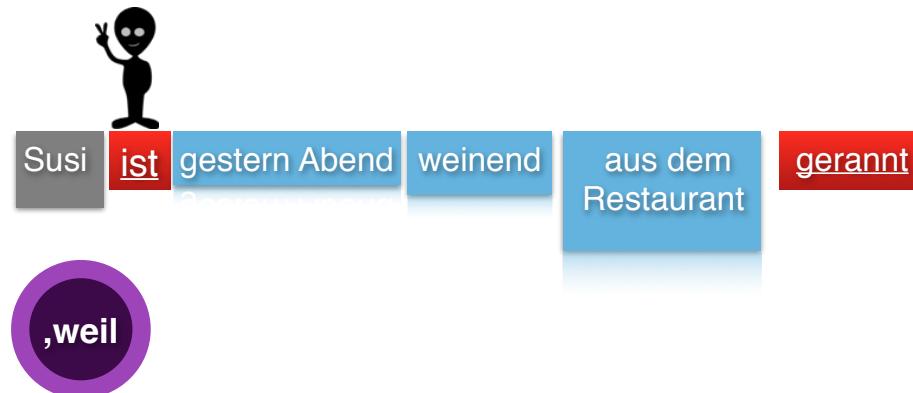
Syntax - Satzbau III

Hauptsatz + Nebensatz

main sentences + subordinate clause
phrase principale + subordonnée

Subjunktionen/nebenordnene Konjunktionen

weil - dass - wenn - als - bevor - seit
because - that - if - when - before - since
parce que - que - si - quand - avant que - depuis





Susi **ist** gestern Abend weinend **aus dem** Restaurant **gerannt**

,weil der verliebte Koch zu viel Pfeffer ins Essen **geschüttet** **hat**

Ich **gehe** in ein Restaurant

,weil ich jetzt Nudeln **essen** **will**

Nebensatz



- konjugierstes Verb (finite Form) am Ende
- zweites Verb (Infinitiv, Partizip) **VOR** konjugiertem Verb
- Subjekt nach Subjunktion

Übung 1:

,**weil**

Analysiere: Verb, Subjekt!

gehen - ich -
früher - heute
- ins Bett
- will



,**weil**

müde - bin -
- ich
ein bisschen



gehen - ich -
früher - heute
- ins Bett -
will

,**weil**

müde - bin -
ein bisschen
- **ich**

heute will **ich** früher ins Bett gehen, ,**weil** **ich** ein bisschen müde bin.



lerne - ich -
Deutsch -
jeden Tag

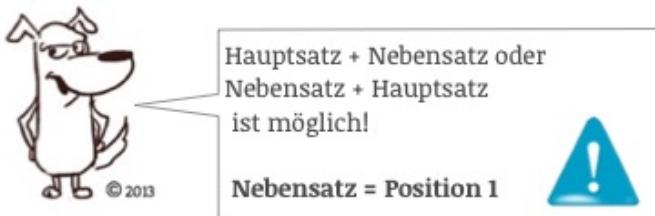
,**weil**

nach
Deutschland
- ich - will -
fahren



Ich lernen jeden Tag Deutsch, **weil** **ich** nach Deutschland fahren will.





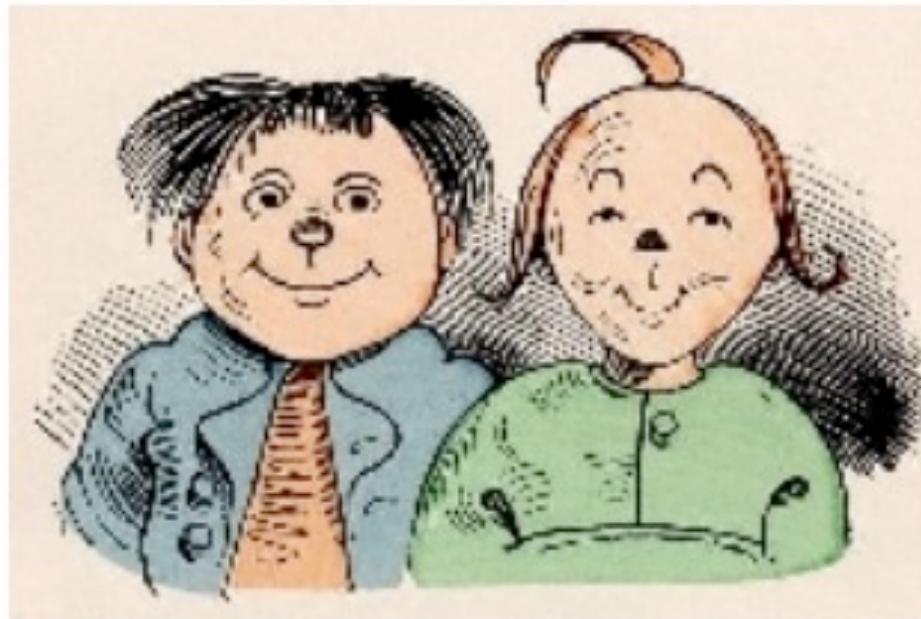
Analysiere: Verb, Subjekt!



Weil es sehr heiß ist, will ich ins Schwimmbad gehen.



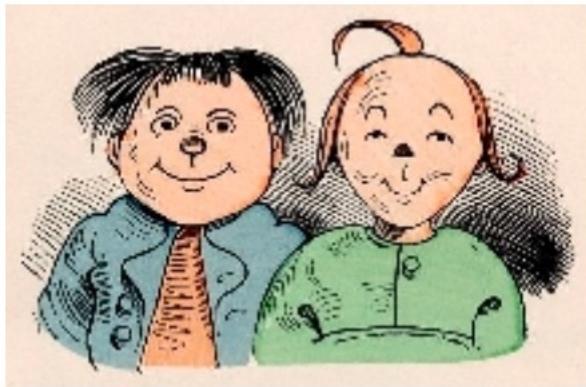
Laut lesen



Max und Moritz

Vorwort.

Ach, was muß man oft von bösen
Kindern hören oder lesen!
Wie zum Beispiel hier von diesen,



Welche Max und Moritz hießen.
Die, anstatt durch weise Lehren
Sich zum Guten zu bekehren,
Oftmals noch darüber lachten
Und sich heimlich lustig machten. —
— Ja, zur Übeltätigkeit,
Ja, dazu ist man bereit! —

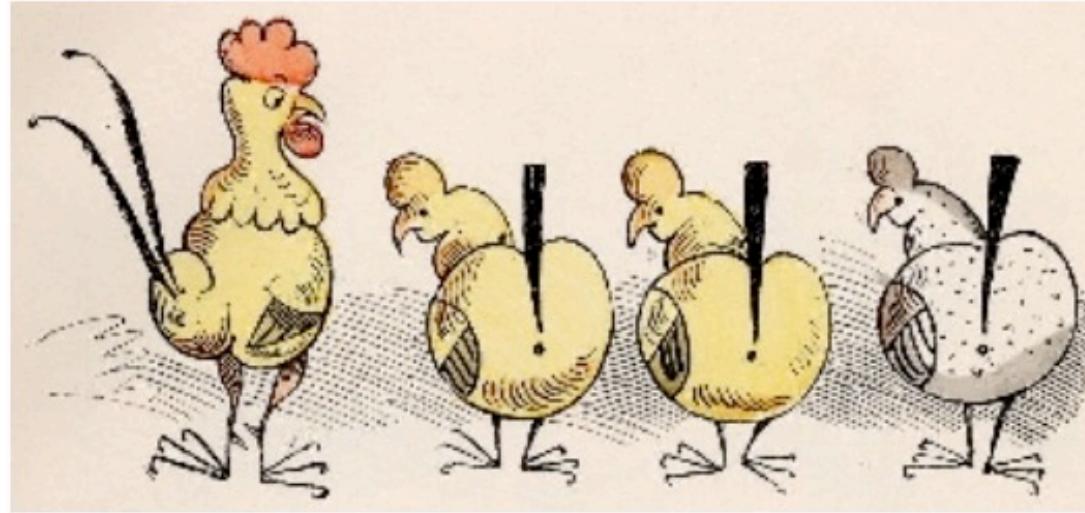
— Menschen necken, Tiere quälen,
Äpfel, Birnen, Zwetschgen stehlen —
Das ist freilich angenehmer
Und dazu auch viel bequemer,
Als in Kirche oder Schule
Festzusitzen auf dem Stuhle. —
— Aber wehe, wehe, wehe!
Wenn ich auf das Ende sehe!! —
— Ach, das war ein schlimmes Ding,
Wie es Max und Moritz ging.
— Drum ist hier, was sie getrieben,
Abgemalt und aufgeschrieben.

Erster Streich.

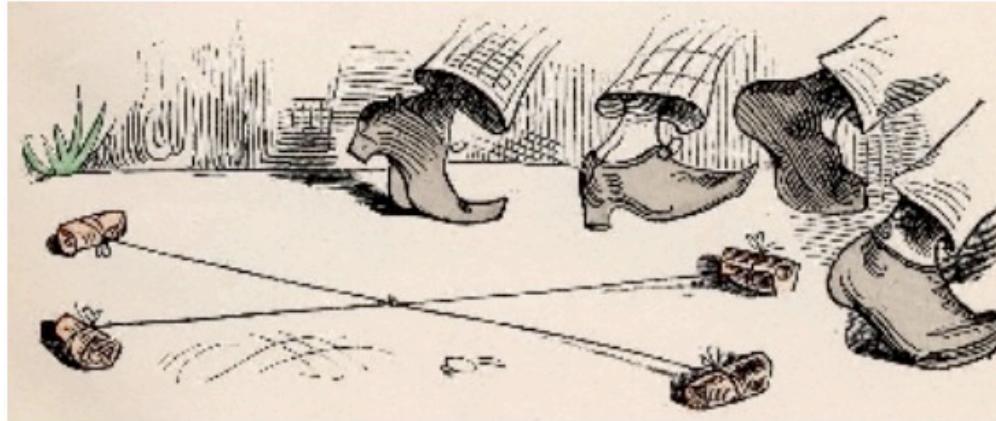
Mancher gibt sich viele Müh'
Mit dem lieben Federvieh;
Einesteils der Eier wegen,
Welche diese Vögel legen,
Zweitens: Weil man dann und wann
Einen Braten essen kann;
Drittens aber nimmt man auch
Ihre Federn zum Gebrauch
In die Kissen und die Pfühle,
Denn man liegt nicht gerne kühle. —



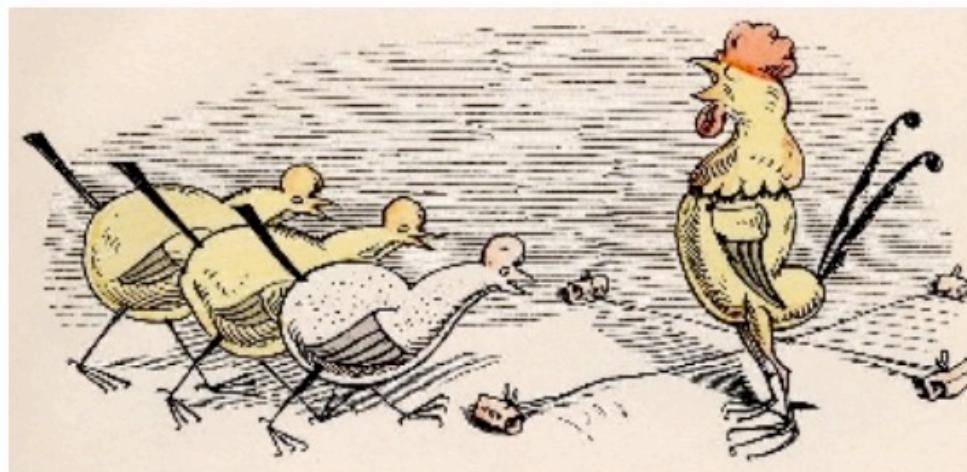
Seht, da ist die Witwe Bolte,
Die das auch nicht gerne wollte.



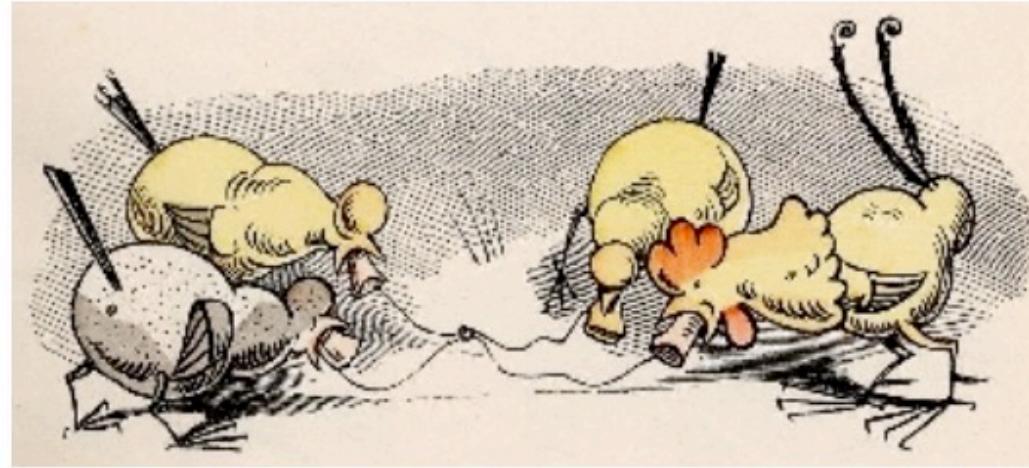
Ihrer Hühner waren drei
Und ein stolzer Hahn dabei. —
Max und Moritz dachten nun:
Was ist hier jetzt wohl zu tun? —
— Ganz geschwinde, eins, zwei, drei
Schneiden sie sich Brot entzwei,
In vier Teile jedes Stück
Wie ein kleiner Finger dick.
Diese binden sie an Fäden,
Übers Kreuz, ein Stück an jeden,



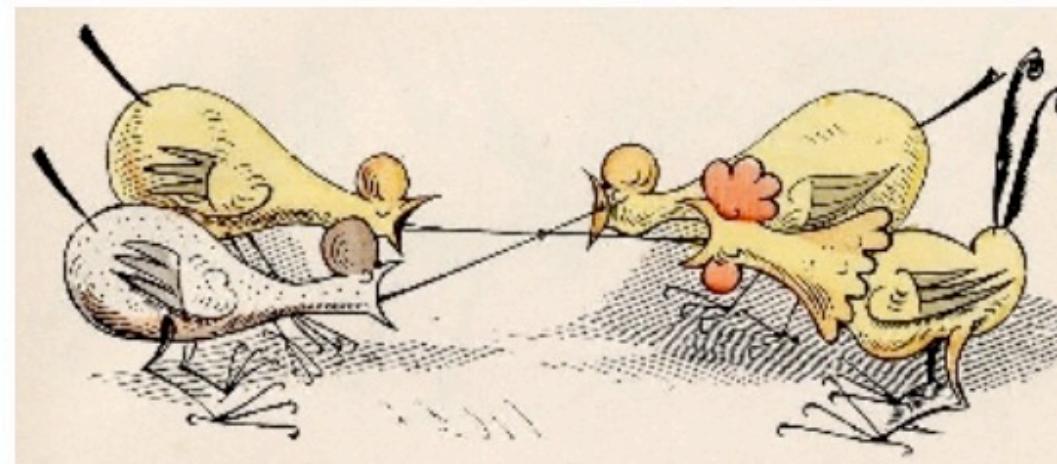
Und verlegen sie genau
In den Hof der guten Frau. —



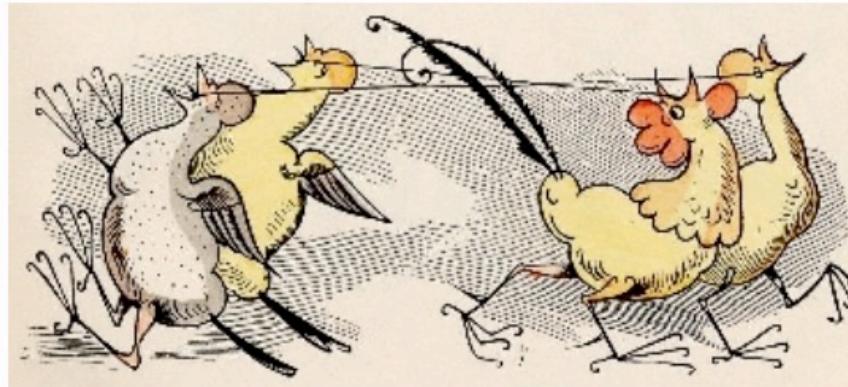
Kaum hat dies der Hahn gesehen,
Fängt er auch schon an zu krähen:
Kikeriki! Kikikerikih!!
Tak, tak, tak! — da kommen sie.



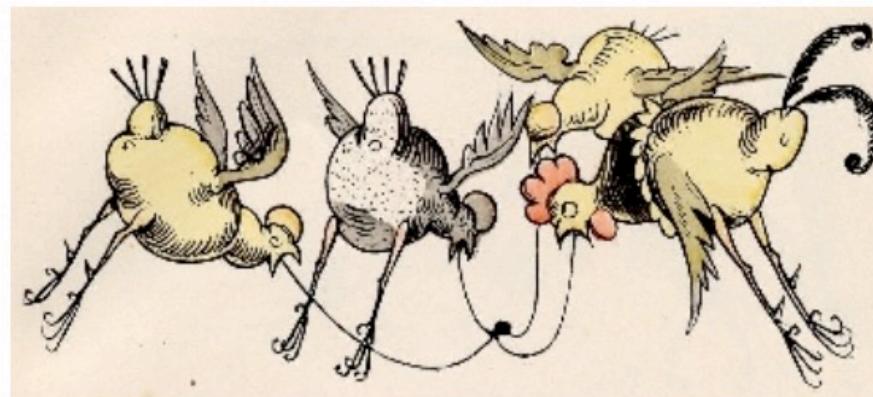
Hahn und Hühner schlucken munter
Jedes ein Stück Brot hinunter;



Aber als sie sich besinnen,
Konnte keines recht von hinnen.



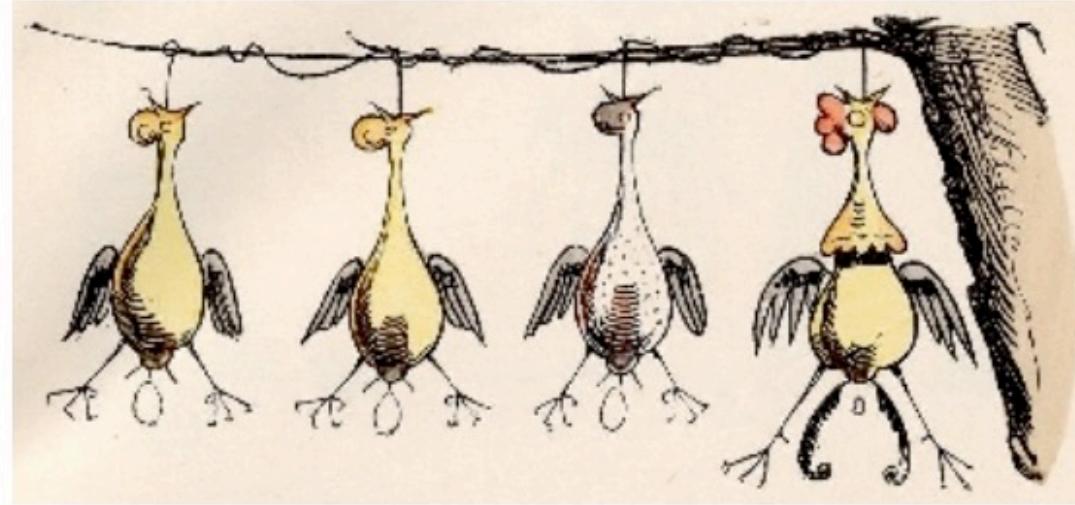
In die Kreuz und in die Quer
Reißen sie sich hin und her,



Flattern auf und in die Höh',
Ach herje, herjemineh!



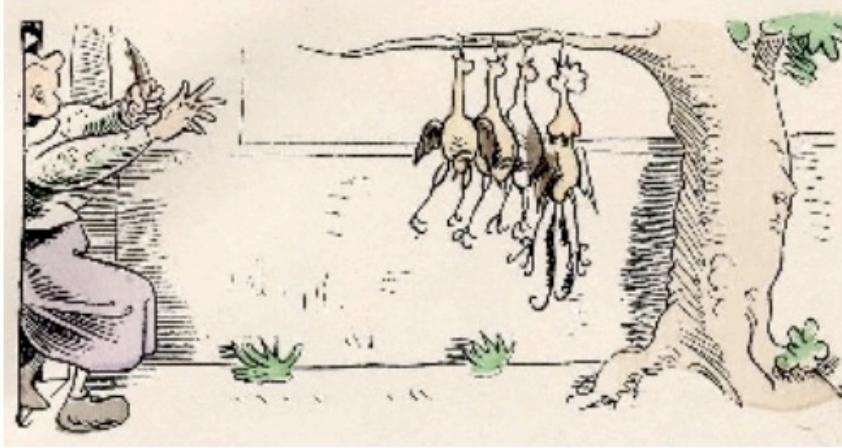
Ach, sie bleiben an dem langen,
Dürren Ast des Baumes hangen. —
— Und ihr Hals wird lang und länger,
Ihr Gesang wird bang und bänger.



Jedes legt noch schnell ein Ei,
Und dann kommt der Tod herbei. —



Witwe Bolte in der Kammer
Hört im Bette diesen Jammer:



Ahnungsvoll tritt sie heraus,
Ach, was war das für ein Graus!



»Fließet aus dem Aug', ihr Tränen!
All' mein Hoffen, all' mein Sehnen,
Meines Lebens schönster Traum
Hängt an diesem Apfelbaum!«



Tiefbetrübt und sorgenschwer
Kriegt sie jetzt das Messer her,
Nimmt die Toten von den Strängen,
Daß sie so nicht länger hängen,



Und mit stummem Trauerblick
Kehrt sie in ihr Haus zurück.

Dieses war der erste Streich,
Doch der zweite folgt sogleich.

Zweiter Streich.

Als die gute Witwe Bolte
Sich von ihrem Schmerz erholte,
Dachte sie so hin und her,
Daß es wohl das beste wär',
Die Verstorb'nen, die hienieden
Schon so frühe abgeschieden,
Ganz im stillen und in Ehren
Gut gebraten zu verzehren. —
— Freilich war die Trauer groß,
Als sie nun so nackt und bloß
Abgerupft am Herde lagen,
Sie, die einst in schönen Tagen
Bald im Hofe, bald im Garten
Lebensfroh im Sande scharrten. —



Ach, Frau Bolte weint aufs neu,
Und der Spitz steht auch dabei.
Max und Moritz rochen dieses;
»Schnell aufs Dach gekrochen!« hieß es.



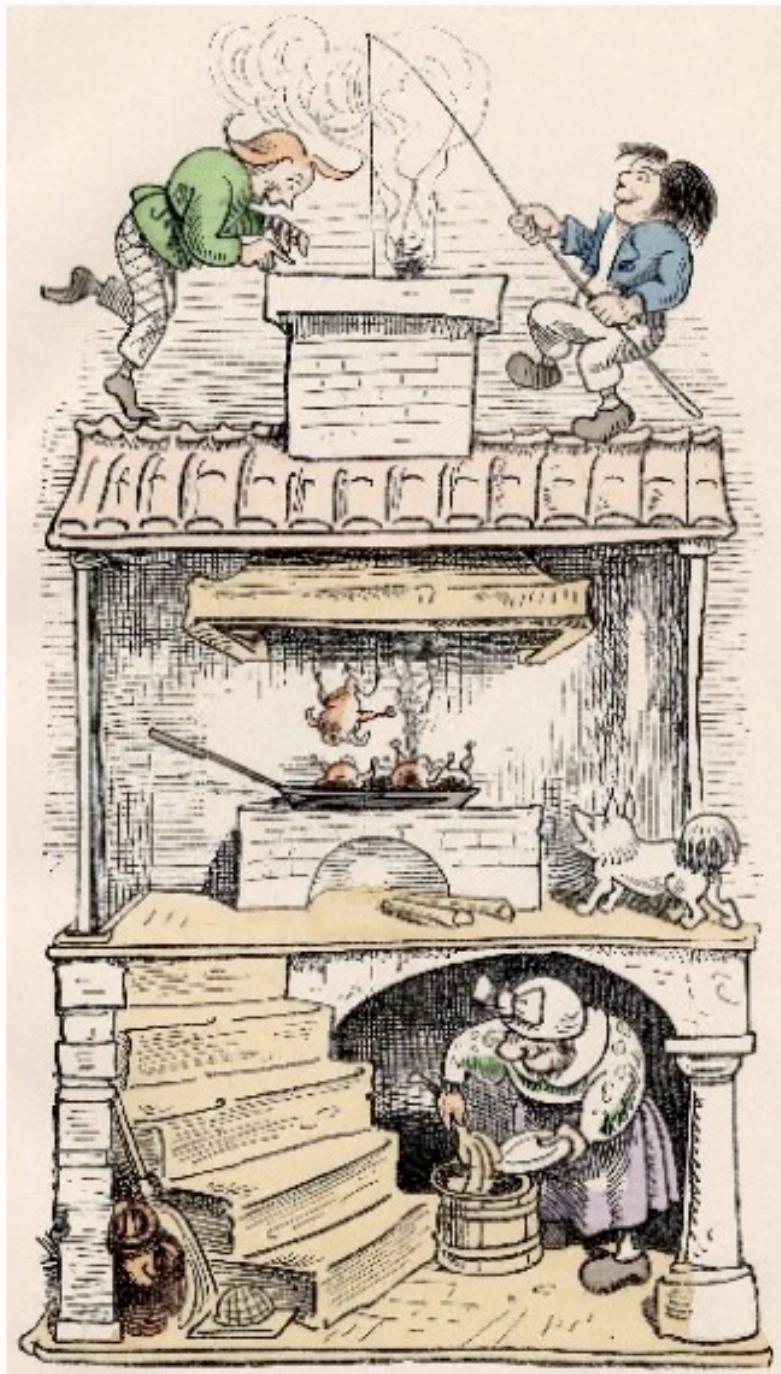
Durch den Schornstein mit Vergnügen
Sehen sie die Hühner liegen,
Die schon ohne Kopf und Gurgeln
Lieblich in der Pfanne schmurgeln. —



Eben geht mit einem Teller
Witwe Bolte in den Keller,



Daß sie von dem Sauerkohle
Eine Portion sich hole,
Wofür sie besonders schwärmt,
Wenn er wieder aufgewärmt. —
— Unterdessen auf dem Dache
Ist man tätig bei der Sache.
Max hat schon mit Vorbedacht
Eine Angel mitgebracht.



Schnupdiwup! da wird nach oben
Schon ein Huhn heraufgehoben;
Schnupdiwup! Jetzt Numro zwei;
Schnupdiwup! Jetzt Numro drei;
Und jetzt kommt noch Numro vier:
Schnupdiwup! Dich haben wir! —
— Zwar der Spitz sah es genau,
Und er bellt: Rawau! Rawau!



Aber schon sind sie ganz munter
Fort und von dem Dach herunter. —
— Na! Das wird Spektakel geben,
Denn Frau Bolte kommt soeben; —
— Angewurzelt stand sie da,
Als sie nach der Pfanne sah.



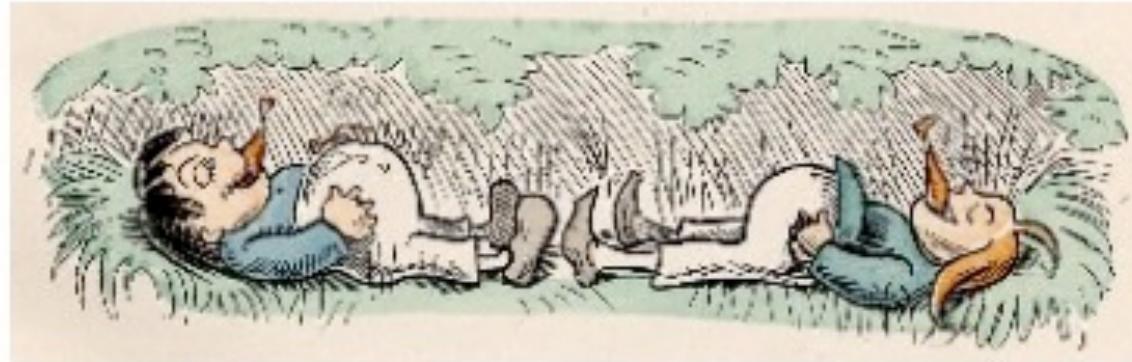
Alle Hühner waren fort,
»Spitz!« — Das war ihr erstes Wort.



»Oh, du Spitz, du Ungetüm!
Aber wart! ich komme ihm!«



Mit dem Löffel, groß und schwer,
Geht es über Spitzen her;
Laut ertönt sein Wehgeschrei,
Denn er fühlt sich schuldenfrei.



Max und Moritz im Verstecke
Schnarchen aber an der Hecke,
Und vom ganzen Hühnerschmaus
Guckt nur noch ein Bein heraus.

Dieses war der zweite Streich,
Doch der dritte folgt sogleich.

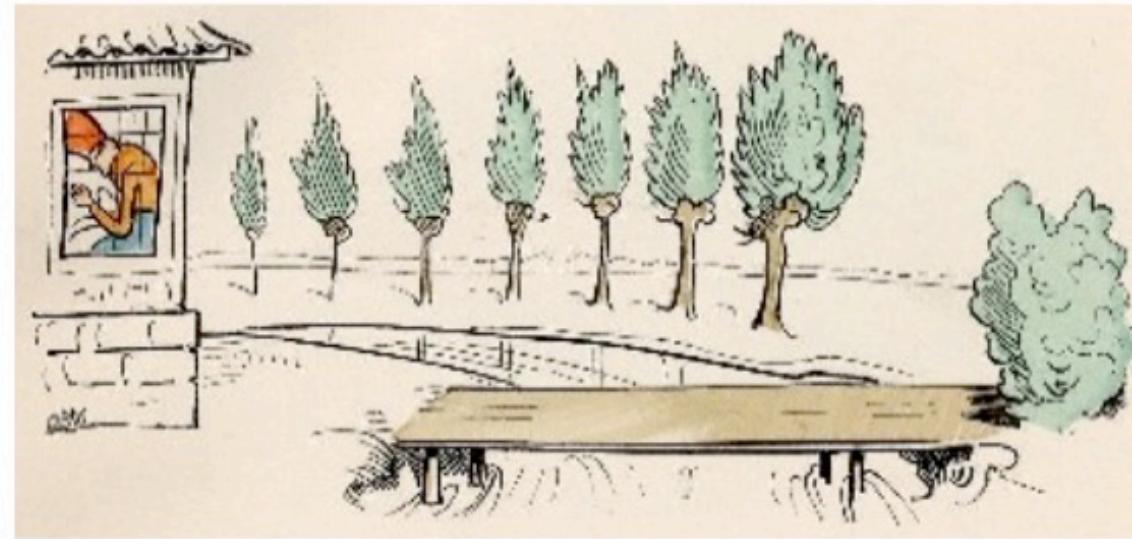
Dritter Streich.

Jedermann im Dorfe kannte
Einen, der sich Böck benannte.



Alltagsröcke, Sonntagsröcke,
Lange Hosen, spitze Fräcke,
Westen mit bequemen Taschen,
Warme Mäntel und Gamaschen —
Alle diese Kleidungssachen
Wußte Schneider Böck zu machen. —

Oder wäre was zu flicken,
Abzuschneiden, anzustücken,
Oder gar ein Knopf der Hose
Abgerissen oder lose —
Wie und wo und wann es sei,
Hinten, vorne, einerlei —
Alles macht der Meister Böck,
Denn das ist sein Lebenszweck.
D'rüm so hat in der Gemeinde
Jedermann ihn gern zum Freunde. —
— Aber Max und Moritz dachten,
Wie sie ihn verdrießlich machten.
Nämlich vor des Meisters Hause
Floß ein Wasser mit Gebrause.



Übers Wasser führt ein Steg
Und darüber geht der Weg.



Max und Moritz, gar nicht träge,
Sägen heimlich mit der Säge,
Ritzeratze! voller Tücke,
In die Brücke eine Lücke.
Als nun diese Tat vorbei,
Hört man plötzlich ein Geschrei:



»He, heraus! du Ziegen-Böck!
Schneider, Schneider, meck, meck, meck!« —
— Alles konnte Böck ertragen,
Ohne nur ein Wort zu sagen;
Aber, wenn er dies erfuhr,
Ging's ihm wider die Natur.



Schnelle springt er mit der Elle
Über seines Hauses Schwelle,
Denn schon wieder ihm zum Schreck
Tönt ein lautes: »Meck, meck, meck!«



Und schon ist er auf der Brücke,
Krack! Die Brücke bricht in Stücke;



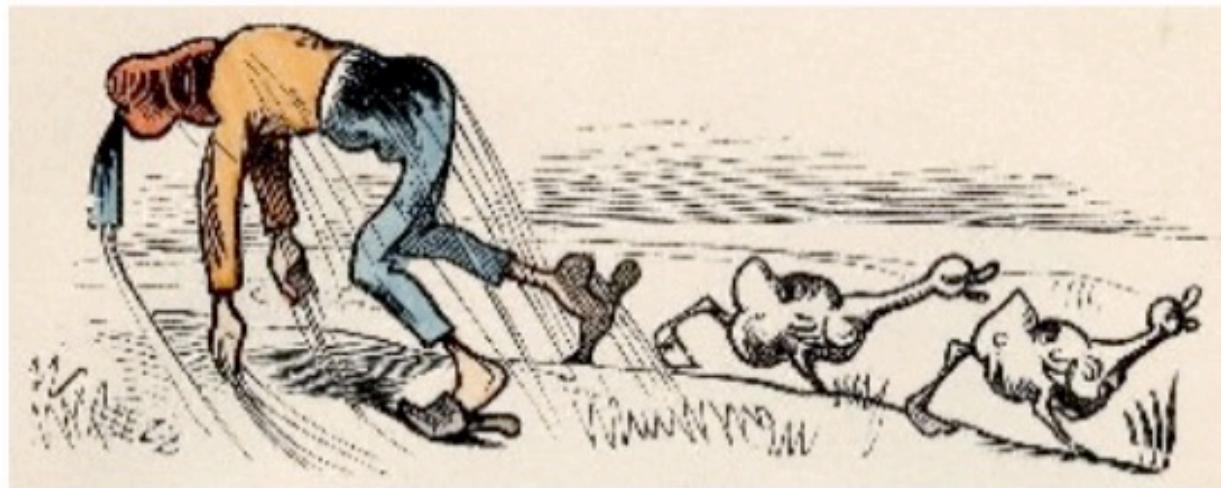
Wieder tönt es: »Meck, meck, meck!«
Plumps! Da ist der Schneider weg!
G'rad als dieses vorgekommen,
Kommt ein Gänsepaar geschwommen,



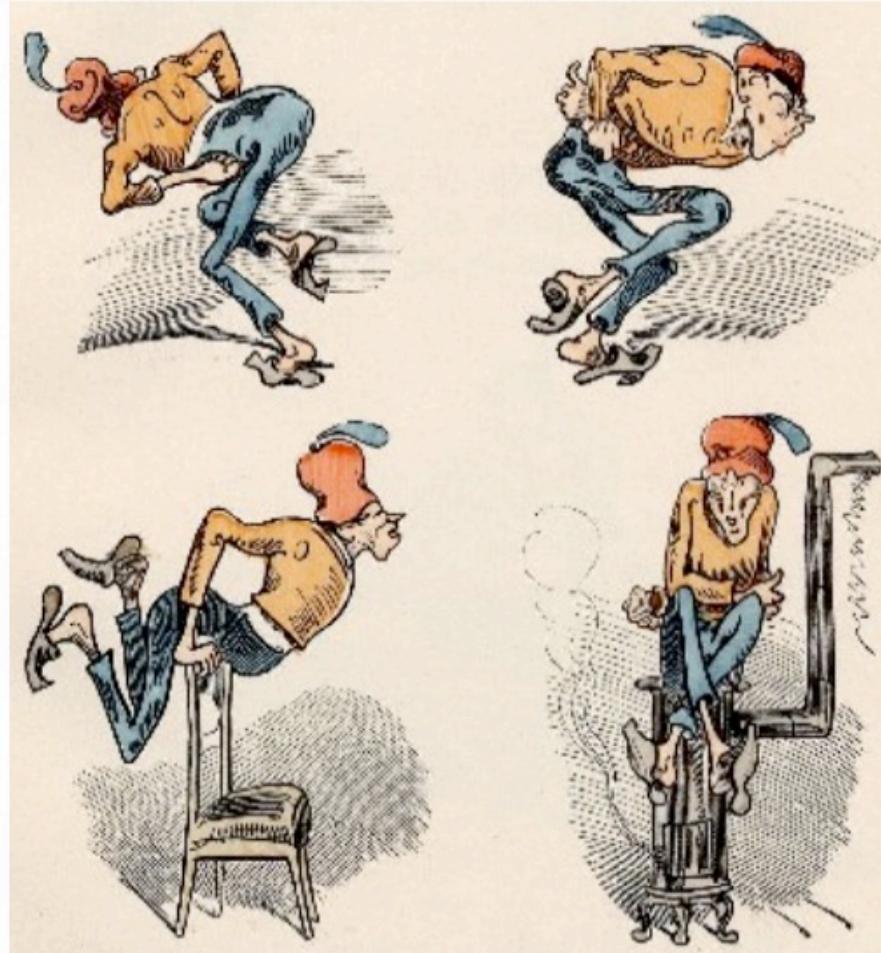
Welches Böck in Todeshast
Krampfhaft bei den Beinen faßt.



Beide Gänse in der Hand,
Flattert er auf trocknes Land.



Übrigens bei alle dem
Ist so etwas nicht bequem!



Wie denn Böck von der Geschichte
Auch das Magendrücken kriegte.



Hoch ist hier Frau Böck zu preisen!
Denn ein heißes Bügeleisen,
Auf den kalten Leib gebracht,
Hat es wieder gut gemacht.



— Bald im Dorf hinauf, hinunter,
Hieß es, Böck ist wieder munter.

Dieses war der dritte Streich,
Doch der vierte folgt sogleich.

Vierter Streich.

Also lautet ein Beschuß:
Daß der Mensch was lernen muß. —
Nicht allein das A-B-C
Bringt den Menschen in die Höh';
Nicht allein im Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen;
Sondern auch der Weisheit Lehren
Muß man mit Vergnügen hören.

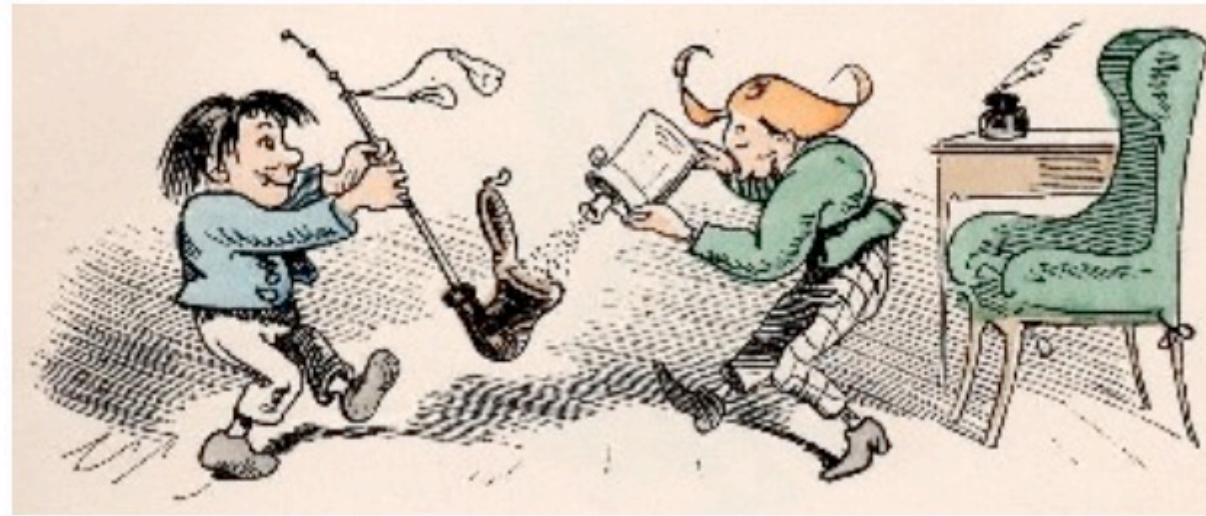


Daß dies mit Verstand geschah,
War Herr Lehrer Lämpel da. —
— Max und Moritz, diese beiden,
Mochten ihn darum nicht leiden;
Denn wer böse Streiche macht,
Gibt nicht auf den Lehrer acht.
Nun war dieser brave Lehrer
Von dem Tobak ein Verehrer,
Was man ohne alle Frage
Nach des Tages Müh und Plage
Einem guten, alten Mann
Auch von Herzen gönnen kann. —
— Max und Moritz, unverdrossen,
Sinnen aber schon auf Posse,
Ob vermittelst seiner Pfeifen
Dieser Mann nicht anzugreifen. —

— Einstens, als es Sonntag wieder
Und Herr Lämpel brav und bieder



In der Kirche mit Gefühle
Saß vor seinem Orgelspiele,
Schlichen sich die bösen Buben
In sein Haus und seine Stuben,
Wo die Meerschaumpfeife stand;
Max hält sie in seiner Hand;



Aber Moritz aus der Tasche
Zieht die Flintenpulverflasche,
Und geschwinde, stopf, stopf, stopf!
Pulver in den Pfeifenkopf. —
Jetzt nur still und schnell nach Haus,
Denn schon ist die Kirche aus. —



Eben schließt in sanfter Ruh'
Lämpel seine Kirche zu;
Und mit Buch und Notenheften,
Nach besorgten Amtsgeschäften,



Lenkt er freudig seine Schritte
Zu der heimatlichen Hütte,



Und voll Dankbarkeit sodann,
Zündet er sein Pfeifchen an.



»Ach!« — spricht er — »die größte Freud'
Ist doch die Zufriedenheit!«



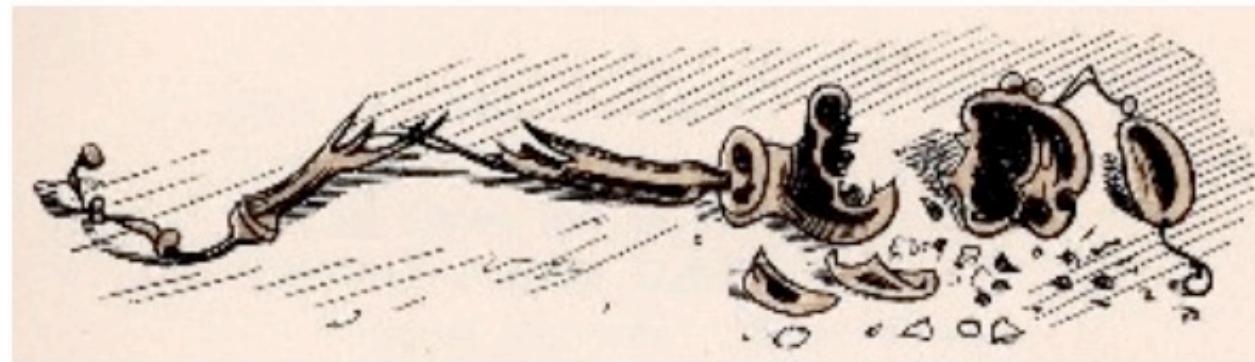
Rums! Da geht die Pfeife los
Mit Getöse, schrecklich groß.
Kaffeetopf und Wasserglas,
Tabaksdose, Tintenfaß,
Ofen, Tisch und Sorgensitz —
Alles fliegt in [im] Pulverblitz.



Als der Dampf sich nun erhob,
Sieht man Lämpel, der gottlob!
Lebend auf dem Rücken liegt;
Doch er hat was abgekriegt.



Nase, Hand, Gesicht und Ohren
Sind so schwarz als wie die Mohren,
Und des Haares letzter Schopf
Ist verbrannt bis auf den Kopf.
Wer soll nun die Kinder lehren
Und die Wissenschaft vermehren?
Wer soll nun für Lämpel leiten
Seine Amtestätigkeiten?
Woraus soll der Lehrer rauchen,
Wenn die Pfeife nicht zu brauchen?

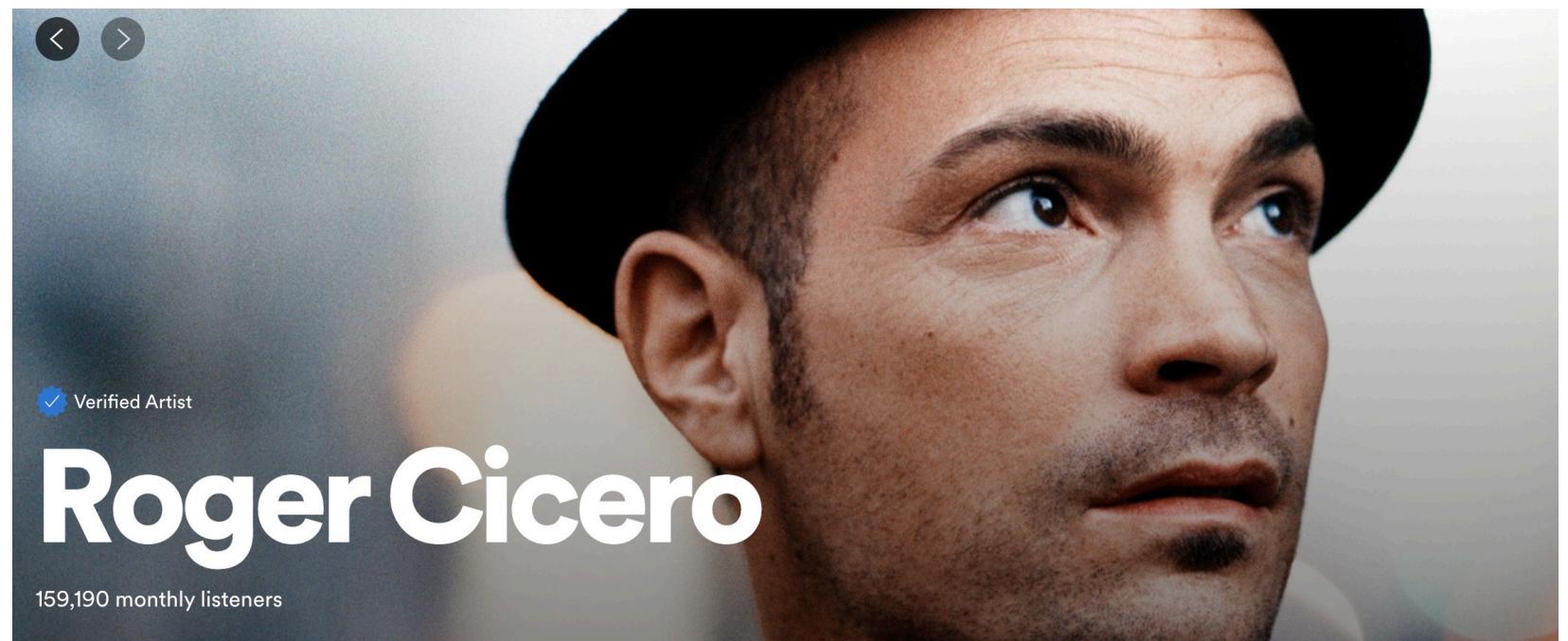


Mit der Zeit wird alles heil,
Nur die Pfeife hat ihr Teil.

Dieses war der vierte Streich,
Doch der fünfte folgt sogleich.

Musik hören

Roger Cicero - Kompromisse



Kompromisse

ROGER CICERO

Du _____ Rock und ich Stan Getz, Wir hörten Cats
Du wolltest Gottschalk, ich wollte Sport, Wir guckten Tatort
Du wolltest Disco und ich ins Kino
Wir landeten in _____ Spielkasino
Du wolltest Malediven, ich wollte mal allein
Wir blieben daheim

REFRAIN

Denn das Geheimnis _____ Glücks
Sind keine Kniffe, keine Tricks
Man muss halt nur zu leben wissen
Mit Kompromissen
Vollkommen _____ Glück hält ewig an
Nur wenn man _____ verzichten kann
Man muss halt nur zu leben wissen
Mit Kompromissen

Ich wollt _____ Flitzer, du Caravan
Jetzt fahr'n wir Bahn
Du wolltest nach Hamburg, ich nach Berlin
Es wurde Schwerin
Du wolltest Kinder, ich sah kein Grund
Es kam _____ Hund
Du wolltest ihn, er wollte nicht
Jetzt hast du mich

REFRAIN



Einzahl -> Mehrzahl

Spiel



Tschüss
bis nächsten
Samstag
14.10.

Heikos Artikeltricks

Neutrum

das

Städte Länder Kontinente (aber: die Schweiz, der Irak, der Libanon)

Hotels Restaurante Kinos Vermessung: Gramm Kilo km

Teilchen: Atom, Molekül, Elektron, Neutron Farben Sprachen

Materialien: Gold, Stahl, Eisen, Metall, Uran, Schwefel, Glas, Holz

-chen -lein -en -ett -icht -stil -ma -it

-ment -o -tel -tum -ium -um -ial Ge-

Vom Frz.: Portemonnaie, Café -eau -nis (aber: die Erkenntnis)

Vom Engl.: Management, Training das All

Heikos Artikeltricks

Sonstiges

der/das/die Band

das/die Steuer

die/der See

der/das Lama

der/die Kiefer

das/der Marzipan

(BRD vs. Ö)

der/die Leiter

Heikos Artikeltricks

Benützt die drei roten Regeln.

Dann tippe (rate) bei allen anderen auf Maskulin.

Mehr ist es nicht! Du musst „nur“ 3 neutrale und 6 feminine Endungen lernen und beachten, daß Personen immer maskulin sind, außer es sind Frauen. Für alles andere tippst du auf Grund der Wahrscheinlichkeiten einfach auf „der“.

Mit Hilfe dieses einfachen Tricks wirst du im Durchschnitt 75% aller Wörter richtig raten!

Das ist Mathematik!